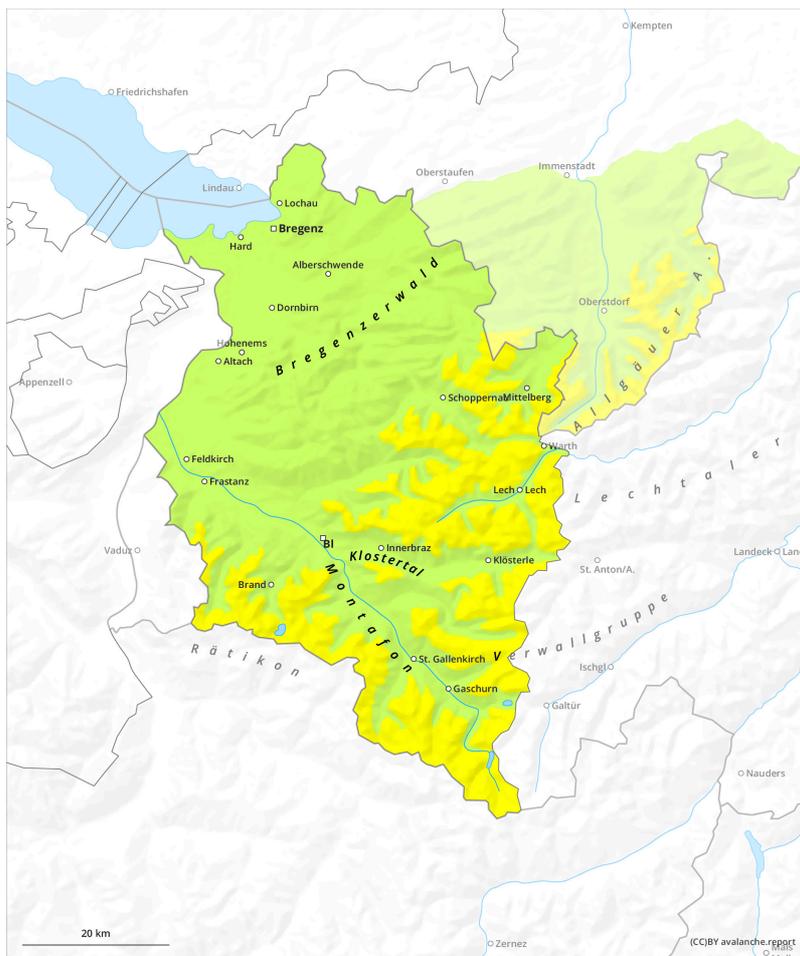
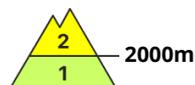
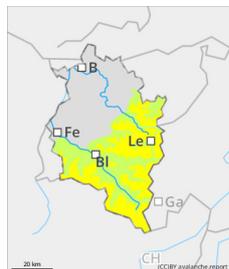


mit Neuschnee und Wind gebietsweise leichter Anstieg der Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 9. Dezember 2024



Triebsschnee



mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen entstehen frische Triebsschneeansammlungen. Solche und ältere sind teilweise störanfällig und leicht als kleine, vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Umfang und Verbreitung von Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Deshalb ist eine sorgfältige Beurteilung vor Ort besonders wichtig. Unterhalb der Waldgrenzen ist die Lawinengefahr gering. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dabei ist neben einer Mitreiss- auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Bis Sonntagabend gibt es verbreitet 5 bis 10 cm, lokal bis 15 cm Neuschnee. Dieser fällt auf eine meist vom Wind geprägte, überwiegend gut verfestigte Altschneedecke. Mit zunehmender Seehöhe sind vor allem in Kamm- und Passlagen frische, meist nur kleine Triebsschneeansammlungen vorhanden. Solche sind teilweise nur mäßig mit der Altschneeoberfläche verbunden und daher störanfällig.

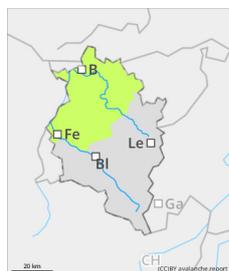
Wetter

Am Abend regnet und schneit es verbreitet und eine Zeit lang auch kräftig. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 600 m. Die Nacht verläuft meist trocken. Der Sonntag bleibt ganztags bedeckt mit tief hängenden Wolken bzw. Nebel und es schneit verbreitet leicht. Die Mengen sind überschaubar. Temperatur in 2000 m: um -7 Grad; Höhenwind: mäßig aus Nord bis Ost.

Tendenz

Je nach Neuschnee und Windeinfluss kann die Lawinengefahr in höheren Lagen auf Montag ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 9. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze

mit Neuschnee und Wind leichter Anstieg der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenzen sind frische, meist aber nur kleine Triebschneeanisammlungen zu beachten. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Eine sorgfältige Beurteilung vor Ort ist daher zu empfehlen. Unterhalb der Waldgrenzen ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden.

Schneedecke

Bis Sonntagabend fallen verbreitet 5 bis 10 cm Neuschnee, welcher mit Windeinfluss verfrachtet wird. Oft fällt dieser auf aperen Boden, in höheren Lagen auf eine gut verfestigte und meist vom Wind geprägte, geringmächtige Altschneedecke. Oberhalb der Waldgrenzen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kamm- und Passlagen frische, meist nur kleine Triebschneeanisammlungen vorhanden.

Wetter

Am Abend regnet und schneit es verbreitet und eine Zeit lang auch kräftig. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 600 m. Die Nacht verläuft meist trocken. Der Sonntag bleibt ganztags bedeckt mit tief hängenden Wolken bzw. Nebel und es schneit verbreitet leicht. Die Mengen sind überschaubar. Temperatur in 2000 m: um -7 Grad; Höhenwind: mäßig aus Nord bis Ost.

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung.